

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 47.

Mittwoch den 26. Februar 1873.

(84—3)

Nr. 1221.

Rundmachung.

Die Landescommission für Pferdezuucht in Krain wünscht laut Mittheilung vom 10. Februar 1873, Z. 6, einen zum Vaterpferde vollkommen geeigneten pinzgauer Hengst als Landesbeschäler anzukaufen.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß jene Pferdebesitzer, welche einen solchen Hengst zum Kaufe anbieten wollen, denselben

am 3. März d. J.,

vormittags 11 Uhr, vor dem Amtsgebäude der Bezirkshauptmannschaft in Krainburg oder aber

am 8. März d. J.,

vormittags 11 Uhr, in Laibach am landwirthschaftlichen Versuchshofe (Polanavorstadt) vorführen können, wo, falls ein Ankauf abgeschlossen werden sollte, auch die Kaufsumme sogleich gegen Quittung des Verkäufers ausbezahlt werden wird.

Laibach, am 12. Februar 1873.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(89—1)

Nr. 256.

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Gottschee ist eine Dienerstelle mit dem Gehalte von 300 fl., allfällig von 250 fl., nebst 20perc. Theuerungs-

beitrag und dem Bezugsrechte auf die Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die eigenhändig geschriebenen Gesuche, in welchen auch die Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen ist, sind

innerhalb vier Wochen, rückichtlich bis 27. März 1873, bei diesem Präsidium einzubringen.

Die gemäß dem Gesetze vom 19. April 1872, Z. 60 R. G. B., mit Certificaten theilten Unteroffiziere, welche noch in activer Dienstleistung stehen, haben ihre belegten Gesuche im Wege ihres vorgesetzten Commandos, jene aber, welche nicht mehr dem Militärverbande angehören, unmittelbar hieramts einzubringen und dem Gesuche nebst dem Certificate über den erlangten Anspruch auch ein vom Gemeindevorsteher ihres dauernden Aufenthaltsortes ausfertigtes Wohlverhaltenszeugnis und bezüglich ihrer körperlichen Eignung ein von einem amtlich bestellten Arzte ausgestelltes Zeugnis anzuschließen.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium Rudolfswerth, am 21. Februar 1873.

(80—3)

Nr. 1958.

Rundmachung.

Am 1. März 1873 wird in Sittich (Zaticna) ein k. k. Postamt ins Leben treten, welches sich

mit dem Brief- und Fahrpostdienste zu befassen und mittelst täglicher Botengänge mit Pösendorf die Verbindung zu erhalten hat.

Den Bestellungsbezirk desselben haben folgende Ortschaften zu bilden.

Dorf Sittich mit den Höfen Bresovic und Maierhof, Bir, Grize, Metine, Gaberje, Potok, Dobrava, Pristava, Metnaja, mit der Rote Potok, Debele, Goričica, Gredek, Dbočino, Planina, Polane und Sello.

Triest, am 12. Februar 1873.

K. k. Postdirection.

(83—2)

Nr. 1992.

Rundmachung.

Bei dem Magistrate Laibach kommt für das Jahr 1873 die vom verstorbenen k. k. Oberlieutenant Josef Sühnl errichtete Militär-Waisenstiftung mit 37 fl. 80 kr. zur Verleihung.

Auf diese Stiftung hat ein vom Militär abstammendes, vaterloses armes Kind, es mag ehelich oder unehelich sein, Anspruch.

Bewerber um diese Stiftung haben ihre gehörig instruierten Gesuche

bis 12. März 1873

bei diesem Magistrate zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach, am 15. Febr. 1873.

Der Bürgermeister: C. Deschmann

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 47.

(455—1)

Nr. 680.

Einleitung des Amortisationsverfahrens.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über das Gesuch des Franz Bisjak von Adelsberg de praes. 25ten Jänner 1873, Z. 680, in die Einleitung des Verfahrens zur Amortisation der Einverleibung der auf der Realität des Gesuchstellers sub Urb.-Nr. 55 ad Herrschaft Adelsberg für die Forderungen:

1. des Georg Schelesnik mit 23 fl. 48 kr. seit 1. März 1768,
2. des Blas Schidenig pr. 51 fl. seit 26. April 1784,
3. des Thomas Vizhiz aus dem Verfallsbriefe vom 22. März 1778 mit 11 fl. 3 kr.,
4. des Johann Schindra aus dem Verfallsbriefe vom 24. August 1780 mit 20 fl.
5. des Herrn Josef Edlen v. Kreuzberg aus dem Schuldscheine vom 7. Mai 1803 mit 200 fl. haftenden Pfandrechte gewilliget worden.

Es werden daher die obbenannten unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger, deren allfällige unbekannte Erben und Rechtsnachfolger, sowie alle, welche auf diese Hypothekarforderungen Ansprüche erheben, angefordert, diese bis längstens

1. März 1874

sogewiß hiergerichts anzumelden, als widrigens nach Ablauf dieser Frist über weiteres Ansuchen mit der Amortisation vorgegangen würde.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 3ten Februar 1873.

(80—1)

Nr. 5815.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannten Ansprechern der nachbenannten Realitäten hiermit erinnert:

Es habe Katharina Witwe Fablic, Mutter und Vormünderin, und Johann Fablic, Mitvormund des minderj. Alois Fablic von Loze Nr. 18, wider dieselben die Klage

auf Ersetzung der in keinem Grundbuche eingetragenen Realitäten, als: Haus Consc. Nr. 18 in Loze, Parz.-Nr. 40, die Dednis und Weingarten v griči Parz.-Nr. 111 und Weingarten sammt Dednis cestno herdo Parz.-Nr. 1027, sub praes. 21ten Dezember 1872, Z. 5815, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

28. März 1873,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Anton Rebergoj von Loze Nr. 4 als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 22. Dezember 1872.

(453—1)

Nr. 402.

Freiwillige Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Friedau wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die freiwillige Versteigerung der der Frau Aloisia Schreiner in Friedau gehörigen Realitäten, als:

1. der Realität Urb.-Nr. 39 lit. A ad Magistrat Friedau, bestehend aus dem neben der Pfarrkirche in Friedau befindlichen stockhohen, gemauerten, mit Ziegeln gedeckten Wohnhause, gegenwärtig Gast- und Kaffeehaus, mit drei gewölbten Kellern auf 50 Startin in Halbgebunden, 1 großen Billardzimmer, einem Fleischausschüttungsgewölbe und einer Schlagbank; im ersten Stock mit einem großen Saale und fünf Zimmern; dann dem Hofraume sammt Wirthschaftsgebäuden, ferner den hiezu gehörigen Grundstücken im Flächenmaße per 2 Joch 1038²/₁₀ □Kst., im Ausrufspreise per 11.100 fl. — dann
2. der Realität Urb.-Nr. 122a/1 und 122a/2 ad Herrschaft Friedau in der Steuer-gemeinde Paulofen, eine halbe Stunde von der Stadt Friedau, bestehend aus

Wiese und Acker im beiläufigen Flächenmaße von 5¹/₂ Joch mit dem Ausrufspreise pr. 3220 fl., — bewilliget und zur Vornahme derselben an Ort und Stelle eine Tagssatzung auf den

8. März 1873,

vormittags 11 Uhr, angeordnet worden.

Jeder Licitant hat ein Badium per 200 fl. entweder bar oder in österreichischen Staatspapieren oder Sparkassebücheln zu erlegen.

Jedoch behält sich die Verkäuferin das Recht der Ratification der Licitation bevor.

Die weiteren Licitationsbedingungen und der Grundbucheextract können hiergerichts oder beim Herrn Dr. Ploj in Pettau eingesehen werden.

Friedau, den 10. Februar 1873.

(414—2)

Nr. 4811.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird den unbekannt wo befindlichen Rechtsprätendenten nach Stefan Vabovinac als Rechtsprätendenten auf die gegen Sonnenaufgang gelegene Hälfte des Weingartens Grundbuch Lindd Top.-Nr. 153¹/₂ hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Marlo Rezel von Bojansdorf Nr. 41 die Klage sub praes. 13. Juli 1872, Z. 4811, peto. Anerkennung des Eigenthums c. s. c. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

12. März 1873,

früh 8 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der Allerh. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Josef Klausner von Radovica als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen

anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt die ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Mödling, am 6ten Juli 1872.

(435—2)

Nr. 3416.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Jvanz von Grundhof gegen Anna Aabel von St. Veit wegen aus dem Urtheile vom 18. Jänner 1872, Z. 341, schuldigen 315 fl. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weizelberg sub Actf.-Nr. 336 vorkommenden Realität, bestehend aus der Banparzelle Nr. 34, der Weidparzelle Nr. 323 und dem kleinen Garten Parz.-Nr. 324 mit dem Wohngebäude und der Schmiede, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 230 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

15. März,

16. April und

16. Mai 1873,

jedesmal vormittags um 11 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 16ten November 1872.

(433—2)

Nr. 185.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur Raibach nom. des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes die mit Bescheide vom 8. November d. J., Z. 4431, auf den 18. Jänner und 19. Februar d. J. angeordneten executiven Feilbietungen der im Grundbuche Kreuz Urb.-Nr. 936, 980 und 983 vorkommenden, dem Franz Murlik von Podmil Nr. 12 gehörigen Realitäten als abgehalten erklärt worden, und wird nunmehr nur zu der dritten, auf den

21. März d. J.

angeordneten executiven Feilbietung mit dem Anhange geschritten, daß hiebei die Realität auch unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerte dem Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 17ten Jänner 1873.

(389—3)

Nr. 235.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes hier die exec. Versteigerung der dem Bartelmä Malenšek von Freithof gehörigen, gerichtlich auf 145 fl. geschätzten, im Grundbuche Höllein sub Urb.-Nr. 380, Kets.-Nr. 380, Einl.-Nr. 427 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. März,

die zweite auf den

16. April

und die dritte auf den

16. Mai 1873,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 15. Jänner 1873.

(390—3)

Nr. 236.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes hier die executive Versteigerung der dem Georg Zalosnik gehörigen, gerichtlich auf 40 fl. geschätzten, im Grundbuche Neumarkt Urb.-Nr. 177, Einl.-Nr. 132 peto. schuldigen k. k. Steuern pr. 12 fl. 23 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. März,

die zweite auf den

17. April

und die dritte auf den

17. Mai 1873,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 15ten Jänner 1873.

(427—2)

Nr. 550.

Reassumierung executiver Feilbietung.

In der Executionsfache des Thomas Grile von Hofdorf gegen Helena Debelat's Verlaß von dort, durch den Verlaßcurator Franz Stroj von Hofdorf und den gegenwärtigen Hypothekarbesitzer Josef Dejmann von Radmannsdorf peto. 600 fl. c. s. c. wird mit Bezug auf das Edict vom 22. November 1872, Z. 4181, bekannt gemacht, daß die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 6. Jänner 1873, Z. 67, fiktiven Feilbietung der auf 551 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 188 ad Herrschaft Welbes neuerdings bewilligt wurde, und daß wegen Vornahme dieser Feilbietung die Tagssatzung auf den

18. März,

18. April und

23. Mai 1873,

jedesmal vormittags 9 Uhr mit dem Anhange bestimmt wurde, daß diese Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 12. Februar 1873.

(391—3)

Nr. 237.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes hier die exec. Versteigerung der dem Johann Perne von Michelfietten gehörigen, gerichtlich auf 712 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Michelfietten sub Ordb.-Nr. 694 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. März,

die zweite auf den

18. April

und die dritte auf den

23. Mai 1873,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein 10% Vadium zu handlen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 15. Jänner 1873.

(402—3)

Nr. 21.160.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Raibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Wehle von Udine die exec. Feilbietung der dem Anton Rupert von Staje gehörigen, gerichtlich auf 2257 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Einl.-Nr. 100 ad Sonnegg vorkommenden Realität peto. 210 fl. j. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. März,

die zweite auf den

16. April

und die dritte auf den

17. Mai 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Raibach, am 28. Dezember 1872.

(424—2)

Nr. 4659.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Potorn, als Nachhaber der Gewerkschaft Feistritz, gegen Mina Sabja von Zereka Nr. 9 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 25. März 1872, Z. 1140, schuldigen 42 fl. 90 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Welbes Urb.-Nr. 1155 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1560 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

15. März,

15. April und

16. Mai 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitations-Bedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 29. Dezember 1872.

(373—2)

Nr. 252.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Kalan von Posta gegen Georg Kant von Martinverh wegen aus der Rotariatsurkunde vom 20. März 1872, GZ. 2959, schuldigen 177 fl. 54 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 1672 vorkommenden, zu Martinverh sub Nr. 18 liegenden Drittelhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 804 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

22. März,

22. April und

24. Mai 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitations-Bedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laß, am 22ten Jänner 1873.

(368—2)

Nr. 5092.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur zu Raibach nom. des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes gegen Jakob Triller von Dörfern Nr. 23 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 26ten Mai 1871, Z. 315, schuldigen 24 fl. 68 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirche Altlach sub Urb.-Nr. 116 vorkommenden, zu Dörfern sub H.-Nr. 23 liegenden Neuhäuslrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 735 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

22. März,

26. April und

24. Mai 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitations-Bedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laß, am 16ten Dezember 1872.

(434—2)

Nr. 256.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes die mit Bescheide vom 20. November 1872, Z. 4619, auf den 18. Jänner und 19. Februar d. J. angeordneten executiven Feilbietungen der im Grundbuche D.-R.-D.-Commenda Raibach Urb.-Nr. 481 vorkommenden, dem Mathäus Rousel von Snojel Nr. 14 gehörigen Realität als abgehalten erklärt und nunmehr zu der dritten auf den

21. März d. J.

angeordneten executiven Feilbietung der obigen Realität mit dem Bescheide geschritten wird, daß hiebei solche auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 18ten Jänner 1873.

(190—3)

Nr. 6566.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Kump von Röttling die exec. Feilbietung der dem Balthasar Refar von Zmarie gehörigen, gerichtlich auf 700 fl. geschätzten und im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1018 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. März,

die zweite auf den

18. April

und die dritte auf den

17. Mai 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in loco der Amtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handlen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 6ten Dezember 1872.

(392—2)

Nr. 358.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Tomazic von Walsach die exec. Versteigerung der dem Josef Teran von St. Martin gehörigen, gerichtlich auf 1850 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Kets.-Nr. 335 vorkommenden Realität peto. 315 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. März,

die zweite auf den

19. April

und die dritte auf den

26. Mai 1873,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handlen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 22. Jänner 1873.

Frl. Eugenie Koschier
von Dartenberg
und
Franz Daniek,
Chef der Rückversicherungs-Section der
Bank „Slovenija“,
Verlobte. (485)

Worte finde ich nicht,
um dem Herrn Professor der Mathematik
R. von Orlicé
meinen und meiner Familie herzlichsten Dank
für die Rettung aus größter Noth auszu-
sprechen. (340)
Ohne den Ternoerfasser
wäre ich verloren gewesen.
Tausend und abermals
1000 Dank!
Prag. **Anton Labitzky.**
Anfragen betreffs seiner bewährten
Spielinstructionen beantwortet der Herr
Professor von Orlicé in Berlin, Wil-
helmstraße 5, bereitwilligst
sofort und gratis.

Beachtenswerth.
Wegen bevorstehender Ueberfiedlung ist ein
überspieltes, aber noch ganz gut erhaltenes
Fortepiano
um den sehr billigen fixen Preis von 80 fl. zu
verkaufen. (481-1)
Besichtigung des Kaufobjectes im Fabiani-
schen Hause, Polanavorstadt Nr. 72, 2ten
Stock rechts.

200 Gulden
gegen gute Verzinsung und Sicherstellung wer-
den aufzunehmen gesucht. Geneigte Anträge wol-
len unter „**F. C. Nr. 200**“ an die Expedition
des Blattes abgegeben werden. (448-3)

C. J. Hamann
„zur goldenen Quaste“
Laibach, Hauptplatz,
empfiehlt sein stets mit dem Neuesten gut for-
tirtes Lager von: Seiden- & Woll-Crepin, Gal-
lons, Quasten, Behänge, Spangen, Woll-, Se-
den und Pelz-Fransen, schwarz und farbig Reps,
Atlas, Noblesse und Taffetas, schwarz und far-
big Seiden- und Baumwoll-Sammete, Woll- und
Seiden-Püsch, schwarz und farbig Noblesse,
Faille, Atlas, Moirée- und Sammet-Bänder,
schwarz, weiß und farbig Baumwoll-, Zwirn-,
Seiden- und Woll-Spitzen, weiß und schwarz,
glatt und façonnirt Seiden-Tüll, „und“ „
Blondgrund für Brautschleier, Gaze, Frou-Frou,
Hutschleier, Tüll' anglais, Batist-Clair, Moul,
Crêpe-Lisse, gefaltene und gefickte Moul-,
Batist- und Leinen-Streifen, Mousselin, Organ-
tin, Aermelfutter und Futterleinen, Sarsinet,
Percail, Vorhang- und Schlafrock-Quasten,
weiße Vorhang-Halter, Möbel-Chenillen-Fransen
und Crepin, Wagenborten, Leinen- und Percail-
Bänder, Knöpfe jeder Art, Seide, Zwirn, Na-
deln etc. etc. (11-24)
Bestellungen nach Auswärts wer-
den postwendend expedirt und Gegenstände, die
nicht am Lager, bereitwilligst besorgt.

Ein Haus
in Laibach,
in der deutschen Gasse gelegen, dreistö-
dig, im besten Bauzustande, bestehend
ebenerdig aus 2, im ersten Stocke aus 6,
im zweiten Stocke aus 6, im dritten
Stocke aus 3 Zimmern und 3 Kam-
mern nebst Küche, Speisekammern,
Holzlagen und Kellern, wird unter billi-
gen Bedingungen verkauft.
Auskunft ertheilt das **Annon-
cen-Bureau** in Laibach, Hauptplatz
Nr. 313. (464-2)

Wir beehren uns einem löblichen P. T.
Publicum die ergebenste Anzeige zu machen, daß
wir die Niederlage unserer vorbezeichneten Arti-
kel für das Kronland Krain Herrn **Eduard**
Mahr in Laibach (Rundschafplatz Nr. 233)
übergeben haben, allwo dieselben allein echt und
unverfälscht zu haben sind.

Lilionese,



vom Mini-
sterium ge-
prüft und
concessio-
nirt, reinigt
die Haut von
Leberflecken,
Sommer-
sprossen,
Borsten



flecken, vertreibt den gelben Teint und die Rötze
der Nase; sicheres Mittel für strophulöse Unrein-
heiten der Haut, erfrischt und verjüngt den Teint
und macht denselben blendend weiß und zart. Die
Wirkung erfolgt binnen 14 Tagen, wofür die Fa-
brik garantirt, à fl. 2 fl. 60 kr. und 1 fl. 30 kr.
Barterzeugungs-Pomade à Dose 2 fl.
60 kr. und 1 fl. 30 kr. Binnen sechs Monaten
erzeugt dieselbe einen vollen Bart schon bei jungen
Leuten von 16 Jahren, wofür die Fabrik garantirt.
Auch wird dieselbe zum Kopfschmerz angewandt.
Chinesisches Haarfärbemittel, 2 fl.
10 kr. und 1 fl. 5 kr., färbt das Haar sofort echt
in blond, braun und schwarz, und fallen die Farben
vorzüglich schön aus. (2780-7)
Orientalisches Enthaarungsmittel,
à fl. 2 fl. 10 kr., zur Entfernung zu tief gewach-
sener Scheitelhaare und der bei Damen vorkom-
menden Bartspuren binnen 15 Minuten.
Erfinder **Rothe & Comp.** in Berlin.

(420-3) Nr. 747.
Dritte exec. Feilbietung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch
wird mit Bezug auf das Edict vom 25ten
Oktober 1872, Nr. 2768, kund gemacht,
daß bei resultatsloser zweiten exec. Feil-
bietung der dem Anton Konobel von Bu-
kaje gehörigen, im Grundbuche der Herr-
schaft Ruëgg sub Urb.-Nr. 190 vorkom-
menden Realität zur dritten auf den
8. März l. J.
anberaumten Feilbietung geschritten wird.
K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am
10. Februar 1873.

(441-3) Nr. 565.
Sistierung
executiver Feilbietung.
Im Nachhange zum diesgerichtlichen
Edicte vom 16. September 1871, Z. 3144,
wird bekannt gemacht, daß die auf den
3. März, 3. April und 5. Mai l. J.
angeordneten Feilbietungen der dem Franz
Walland von Seisenberg gehörigen, im
Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub
Rets.-Nr. 11 1/2 und 704 1/2 vorkommen-
den Realitäten bis auf weiteres Anlangen
sistirt worden sind.
K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am
18. Februar 1873.

(398-3) Nr. 19963.
Bekanntmachung
an Georg Dovsky und Valentin
Wetsch.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
Laibach wird den Georg Dovsky und Va-
lentin Wetsch, unbekannten Aufenthaltes,
hiemit bekannt gegeben, daß für dieselben
infolge Gefuchtes der k. k. priv. Actien-
gesellschaft Lehtam-Josefthal de praes.
19. November 1872, Z. 19.963, behufs
lastenfreier Abschreibung der Parzelle Num-
mer 160, mit 747 IB, von der Realität
Rets.-Nr. 3 ad St. Peter Tom. II, Folio
17, Herr Dr. Josef Sajovic, Advocat hier,
als curator ad actum bestellt und dem-
selben der diesbezügliche Bescheid zuge-
stellt worden sei.

Dieselben werden demnach aufgefor-
dert, ihre allfälligen Einsprüche gegen die
beabsichtigte lastenfreie Abschreibung der
vorbezeichneten Waldparzelle Nr. 160 mit
14 IB von der Realität, Rets.-Nr. 3 ad
St. Peter

binnen 45 Tagen

um so gewisser hiergerichts abzugeben,
widerigens dieselben als in die lastenfreie
Abschreibung einwilligend und die ihnen
zustehenden Pfandrechte in Ansehung die-
ser Parzelle aufgebend angesehen werden
würden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-
bach, am 25. November 1872.

(397-3) Nr. 21.
Curatorsbestellung.

Der diesgerichtliche Bescheid vom
11. Jänner l. J., Z. 21, womit auf
Grund der Pfand-Bestellungsurkunde
vom 13. Dezember 1872 des Herrn
Josef Marchhart die Einverleibung
des Pfandrechtes für einen bis zum
Höchstbetrage von 16.000 fl. gewähr-
ten Credit zu gunsten des Herrn Dr.
Andreas Kastner auf der Herrschaft
Zobelsberg und auf das im Berg-
buche „verschiedene Werkscomplexe“
vorkommende Eisen-, Berg-, Schmelz-
und Hammerwerk Sagraz bewilliget
wurde, ist für den unbekannt wo be-
findlichen Herrn Heinrich Grafen
Parisch-Mönich zu handlen des für
denselben in der Person des Herrn
Advocaten Dr. Julius v. Wurzbach
aufgestellten curators ad actum und
für die nicht bekannten Repräsentan-
ten der G. Griesbach'schen Verlagsmasse
dem curator ad actum derselben, Herrn
Advocaten Dr. Anton Rudolph zu-
gestellt worden.

Wovon die Erben des Herrn
Heinrich Grafen Parisch-Mönich und
die G. Griesbach'schen Erben wegen
allfälliger eigenen Wahrung ihrer
Rechte hiemit in Kenntnis gesetzt
werden.

K. k. Landesgericht Laibach, am
11. Jänner 1873.

(394-3) Nr. 744.
Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg
wird bekannt gemacht, daß auf Ansuchen
des Gregor Moll von Rupa, derzeit zu
Lipica, Bezirk Laibach, die Einleitung des Ver-
fahrens zur Todeserklärung des am 11ten
November 1775 zu Rupa Haus-Nr. 18
geborenen, seit seinem 20. Lebensjahre
verschollenen Martin Moll bewilliget und
Herr Dr. Mencinger, Advocat in Krain-
burg, zum Curator bestellt wurde.

Martin Moll wird daher aufgefordert,
binnen Einem Jahre
von der ersten Einschaltung dieses Edictes
an entweder vor diesem Gerichte zu er-
scheinen oder dasselbe oder den bestellten
Curator von seinem Leben und Aufenthalts-
orte in Kenntnis zu setzen, widrigenfalls
nach Ablauf obiger Frist über neuerliches
Ansuchen zur Todeserklärung geschritten
würde.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am
8. Februar 1873.

(409-2) Nr. 6386.
Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mödling
wird dem unbekannt wo befindlichen Jo-
renz Pasic von Strekovic Hs.-Nr. 11
hiermit erinnert:

Es habe Josef Simonitsch von Wein-
berg wider denselben die Klage auf Zah-
lung schuldiger 60 fl. c. s. c. sub praes.
14. September 1872, Z. 6386, hieramts
eingebracht, worüber zur summarischen
Verhandlung die Tagssatzung auf den
26. März 1873,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des
§ 18 des summarischen Verfahrens ange-
ordnet und dem Beklagten wegen seines
unbekannten Aufenthaltes Mathias Ma-
gaj von Semitsch curator ad actum auf
seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende
verständiget, daß er allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
anderen Sachwalter zu bestellen und an-
nahmhaft zu machen habe, widrigenfalls die
Rechtsache mit dem aufgestellten curator
ad actum verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Mödling, am
14. September 1872.

(160-2) Nr. 4399.

Executive
Realitäten-Versteigerung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl
wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Johann Sto-
car von Büchel die executive Feilbietung
der dem Josef Blum von Belschwitz ge-
hörigen, gerichtlich auf 560 fl. geschätzten,
im Grundbuche der Herrschaft Polland sub
Rets.-Nr. 523 vorkommenden Realitäten
bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-
Tagssatzungen, und zwar auf den
21. März,
22. April und
23. Mai 1873,
jedesmal vormittags um 10 Uhr in der
Gerichtskanzlei, angeordnet worden.
K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am
30. Oktober 1872.

(429-2) Nr. 1302.

Dritte exec. Feilbietung.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz
wird im Nachhange zu den Edicten vom
20. November 1872, Z. 10.047, und
vom 11. Jänner 1873, Z. 280, bekannt
gemacht:
Es sei über Ansuchen des Herrn Ma-
thias Valentic, einverständlich mit dem
Executen Herrn Franz Tomazic, Hs.-Nr. 301,
Bescheide vom 20. November 1872, Z. 10.047,
auf den 14. Februar 1873 angeordnete
zweite executive Feilbietung
der Realität Urb.-Nr. 570 ad Feistritz
Abelsberg mit dem Besatze für abge-
gebenen erklärt worden, daß es lediglich
der dritten auf den
14. März 1873
angeordneten Feilbietung sein Verbleiben
habe.
K. k. Bezirksgericht Feistritz, am
Februar 1873.

(345-2) Nr. 480.

Reassumierung
executiver Feilbietung.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach
wird hiemit bekannt gemacht:
Die mit dem Bescheid vom 14. No-
vember 1872, Z. 3746, auf den 14. No-
vember 1872 angeordnete und sistirte
zweite und dritte executive Feilbietung der
dem Johann Tomazic von Slapp, Hs.-Nr. 12,
gehörigen, im Grundbuche ad Feistritz
Wippach Tom. XXI, pag. 183 und 186
und pag. 43 ad Slapp vorkommenden
Realität wird reassumirt und zu dem
Vornahme die Tagssatzung auf den
22. März und
22. April 1873,
um 9 Uhr vormittags in dieser Gerich-
tskanzlei, mit dem früheren Anhang an-
raumt.
K. k. Bezirksgericht Wippach, am
Jänner 1873.

(413-2) Nr. 4188.

Erinnerung
an Peter Bajut und dessen Nach-
folger.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling
wird dem Peter Bajut von Radomitz und
dessen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:
Es habe Martin Bajut die Klage auf Ge-
wisa wider dieselben die Klage auf Ge-
sitzung der im Grundbuche ad Feistritz
Möding sub Top.-Nr. 149 vorkommenden
Vergrealität sub praes. 19. Juni 1872,
Z. 4138, hieramts eingebracht, worüber
zur ordentlichen mündlichen Verhandlung
die Tagssatzung auf den
26. März 1873,
früh 8 Uhr, mit dem Anhang des § 20
a. G. D. angeordnet und den Beklagten
wegen ihres unbekannten Aufenthaltes
Herr Josef Klausner von Radomitz als
curator ad actum auf ihre Gefahr und
Kosten bestellt wurde.
Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
anderen Sachwalter zu bestellen und an-
nahmhaft zu machen haben, widrigenfalls die
Rechtsache mit dem aufgestellten curator
ad actum verhandelt werden würde.
K. k. Bezirksgericht Mödling, am
20. Juni 1872.